

Cowboyboots

EIN MYTHOS - EINE LEBENSHALTUNG

STORY ★ DR. KAI HOFFMANN

Es gibt zwei Sorten von Menschen auf dieser Erde, die einen tragen Cowboystiefel, die anderen nicht. Und diejenigen, die Cowboystiefel tragen, scheiden sich wiederum in zwei Lager: Die einen tragen Cowboystiefel aus einer Lebenshaltung heraus, die andern, weil's modisch vergänglich ist. Da wird's aber auch schon eng an der lebensphilosophischen Stiefelspitze dieses uramerikanischen Kultobjekts. Und weil so manche Wahrheit erst rauskommt, wenn's eng wird, treibe ich's ein weiteres Mal auf die Spitze: Diejenigen, die Cowboystiefel als Lebenshaltung tragen, trenne ich in zwei Sphären von Weltbürgern auf: Die einen tragen Lucchese, die andern nicht.



Sam Lucchese jr., „The Man Behind The Boot“. Es gab seinerzeit weltweit keinen Menschen, der so gut die Kunst des Stiefelmachens verstand wie er. Seine Faszination, kombiniert mit seinem Wissen über die Bedürfnisse des menschlichen Fußes ließ ihn Stiefel designen, die passten wie keine anderen. Bis heute sind Lucchese-Boots weit über die Grenzen der USA hinaus für ihren außerordentlichen Komfort, ihre Qualität und die hervorragende Passform berühmt.

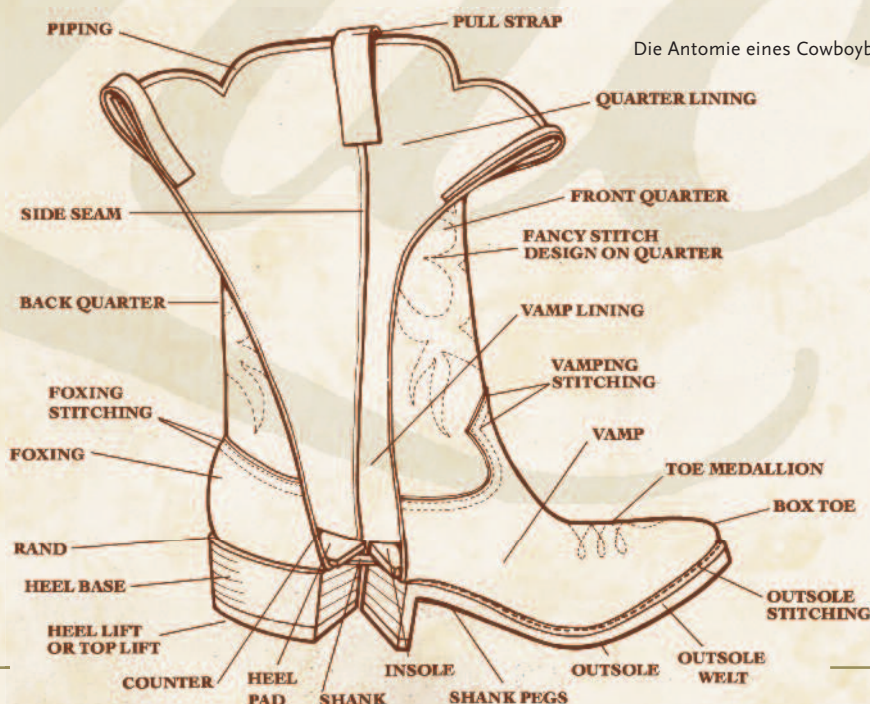
Noch nie gehört davon? Dann dürfte das hier grad mal so etwas wie ein zweiter Sternenschweif am Himmel der Stiefelwelt sein, nach dem euch die ersten Leuchtfener der Red Wings vor knapp drei Jahrzehnten auf eine zeitlos-authentische Spur amerikanischer Pionierhaltung in Sachen Lifestyle geführt haben. Wer Lucchese trägt, läuft, ich schwör's euch, mit einem andern Bewusstsein durch die Welt.

Stiefelt mal durch die Straßen von Austin, Dallas, El Paso oder San Antonio in Texas. Da kann's euch täglich passieren, soweit ihr echte Stiefelträger seid, dass euch jemand, sonnenverschattet unterm Stetson, anlächelt, seinen Blick wie ein Lasso um eure Stiefel schwingt und fragt: „Lucchese?“ Und dann reißt euch zusammen und passt auf, was ihr sagt. Hier geht's um Fragen nach Echtheit, Authentizität und Bekennt-

nis. Kurz: Die Bodenhaftung eurer Lebenshaltung ist angefragt. Wer Cowboystiefel vom Herzen her trägt und zum ersten Mal einen solchen Laden wie „Allens Boots“ in Austin betritt, trifft garantiert ein Tritt aus Eldorado.

„Lucchese since 1883“

Eure Augen von Palisadenreihen aus Naturholzregalen mit über tausend Cowboystiefeln angesaugt, macht ihr einen Schritt zurück und atmet eine Sphärenluft ein, die irgendwo zwischen Liebe und Lottogewinn zirkulieren dürfte. Da gilt's, wie so häufig im Leben der Komplexität, zu wissen, wo's lang geht. Und wenn ihr qualitätsbewusst auf Originalität, zeitlose Tradition und handwerkliche Perfektion Wert legt, peilen eure Augen wie zur Rettung den Gipfel inmitten der Stiefelregale an: „Lucchese since 1883“.





Ein historischer Marker also. Für den siebzehnjährigen Schuhmachersohn Sam Lucchese (sprich: Lukkäeissii) schien sich der Handwerkschorizont im alten Italien verüstert zu haben. Die Auswanderungswelle spülte ihn mit seinem Bruder von den Wurzeln einer jahrhundertealten Schuhmachertradition seiner Familie im Jahre 1880 mehr als 7900 km fort, hinüber nach San Antonio/Texas. Der Wilde Westen feuerte da längst schon seine Mythen über die Grenzen der Neuen Welt hinaus. 1883 kamen vier weitere Lucchese-Brüder aus Italien nach und gründeten mit Sam im selben

zuvor mitsamt seiner Helden in deren Alltagsleben entlassen, das Design der Cowboyboots. Kniehoher Schaft, runde Spitze, halbhoher Ansatz. Die Seele der Cowboys aber hob sich damals bereits vom Mainstream amerikanischer Stadtbewohner individualistisch ab.

Nach den präriegeprägten Vorschlägen eines Cowboys, der auf seinem Weg vom Viehtrieb zum Schlachthof in Kansas verschwitz in Hayers Laden Halt machte, kreierte der Stiefelmacher die neue Art Cowboyboots. Hierbei setzte das Prinzip „Form

Lucchese Factory: Ein Bild aus längst vergangenen Tagen. Heute geht es da nicht mehr ganz so beschaulich zu. Einen sehr interessanten Film über die Produktionsschritte vom unbearbeiteten Stück Leder bis hin zum legendären Lucchese Boot kann man online anschauen unter: www.lucchese.com/legend_video.php

“IF YOU CUT LEATHER FOR YOUR BOOTS IN THE SAME WAY YOU WOULD CARVE UP A MEAT CARCASS FOR YOUR DINNER TABLE, YOU WILL BE IN GOOD SHAPE.” Sam Lucchese Jr.

Jahr die Lucchese-Boots-Factory in San Antonio. Eine in der Stiefelwelt einzigartige Konstellation traf da zusammen: Italienischer traditionsbewusster Handwerkerperfektionismus mit der neuen Lebenshaltung aus Freiheit, Individualismus, Pioniergeist und Selbstbewusstsein eines damals immer noch erwachenden amerikanischen Traums.

Form Follows Function

Erst wenige Jahre zuvor (erlaubt mir diese Stiefelkunde) hatte ein gewisser Stiefelmacher namens Charles Hayer in Olathe Kansas die Stiefelform 1875 revolutioniert. Bis dato bestimmten die Muster der Kavalleriestiefel, aus dem Bürgerkrieg zehn Jahre

follows function“ (die Form folgt der Funktion) lifestyle-versierte Maßstäbe: vorne spitz zulaufend, damit der Cowboy schneller in die Steigbügel kommt; den Absatz hoch, damit der Steigbügel, wenn's wild hergeht, nicht so schnell verloren geht; den Absatz schräg, damit der Cowboy beim Lasofang der Rinder sich keilartig und damit besser in den Boden stemmen kann; den Schaft schön hoch und mit einem geschwungenen Bogenrand verziert, denn Cowboys schützen nicht nur ihre Beine so vor aufwirbelnden Steinen und Wasser, sie stecken ihre Hosenbeine aber auch gerne schon mal in den Schaft und zeigen her, was sie haben. Die neue Form der Cowboystiefel ward unterm Westernhimmel ins Viehtreiberleben gestanzt, fand schlagartig



Der **Working Cowboy** hatte ganz spezielle Ansprüche an sein Schuhwerk: Die Boots mussten praktisch sein bei der Arbeit auf dem Pferd und außerdem die Beine vor Wasser und Steinschlag schützen.

Cowboyboots



State Boots, ehemals in vierjähriger Arbeit für eine Werbekampagne gebaut. UNVERKÄUFLICH!

Die Lucchese-Kollektionen

- **Lucchese Classics**
Beispiellose Passform und Komfort: Cowboyboots, Ropers und Stiefeletten für Sie und Ihn. Außerdem eine Damen Vintage-Kollektion
- **Lucchese 2000**
Eine Hommage an den „Horseman“: Cowboyboots, Ropers und Horseman-Boots (robustere Stiefel zum Reiten, teils mit Gummisohle“) für Sie und Ihn.
- **1881 by Lucchese**
Für den modernen „Urban Cowboy“ bzw. „Urban Cowgirl“
- **Charlie 1 Horse by Lucchese**
Eine komplette sehr modische Ladys-Kollektion, die viel mehr bietet als nur Cowgirlboots.
- **Resistol Ranch by Lucchese**
Der weltbekannte Hut- und Accessoireshersteller komplettiert seine Range mit besten Boots von Lucchese

“TODAY, IN EL PASO, THE SPIRIT OF THE LUCCHESI FAMILY STILL GUIDES AND INSPIRES THE COMPANY THEY FOUNDED. AND THE REPUTATION THEY INSPIRED IS STILL SPREADING.” Fred King, Marketing Lucchese

Nachahmer bei den amerikanischen Stiefelmachern und schuf damals bereits eine Art Kultstatus fürs Identitätsbewusstsein der Cowboys. Die Liebe der Viehtreiber galt nicht nur Pferden, Frauen und endlos weiten Sternenhimmeln. Der Western-Kult zeichnet sich bis heute durch eine detailverliebte Hingabe an Mustern, Zierden, Stickereien und Symbolprägungen der Lederstiefel aus.

Von den Steigbügeln der Vieh-Trails aus hat sich eine neue kulturelle Identität selbstbewusst ins Bewusstsein der amerikanischen Bevölkerung geschwungen. Cowboys packten ihre Satteltaschen-Träume aus Tatkraft, Sinn nach Freiheit und Naturverbundenheit samt dem Flair von Heldentum, Gefahr und Eroberungsgeist schon damals als zeitlose Visionen männlicher Mythen auf die Pferderücken. Hierzu entwarf die Lucchese-Crew mit exklusiv

ausgewählten Ledern, handgearbeiteten Zuschnitten, Nähten und Stichen ein verziertes und fein geprägtes Paradigma der Cowboystiefelkultur.

Ein Symbol der Western

Prägen solche Western-Mythen denn noch heute das Stiefelhandwerk von Lucchese? „Klar!“, versichert uns Fred King, der vom heutigen Hauptstandort in El Paso aus Luccheses Marketing weltweit leitet. „In der Nähe vom Rio Grande (Westtexas) gab es beispielsweise damals eine Enklave von Lederspezialisten, unter deren erfahrenen Händen die besten strapazierfähigsten Ledersorten mit all ihren naturbelassenen Maserungen weich und langlebig verarbeitet wurden.“ Diesen Meistern des Lederhandwerks verdankten die Lucchese-Brüder ihre bis heute unnachahmliche Rezeptur. Diese Tradition würde „von den besten Kennern immer noch weltweit geschätzt.“

Und was glaubt ihr, hat den Cowboystiefel als Symbol der Western-Mythen dann endgültig in unser Bewusstsein gebrannt? Richtig. So flimmerten die ersten Stummfilme aus amerikanischer Regie auch gleich zu Pferde mit Cowboys, Viehzügen und Revolverqualm über die Leinwände der Welt. Verglichen mit ihrem Weg vom italienischen Stiefel nach Texas, lag für die Luccheses ihre

Fabrik in San Antonio von Hollywood ohnehin eigentlich nur einen Pferderitt weit entfernt. Der Handschlag einer kongenialen Partnerschaft: Mit den Westernfilmen und deren Filmstars katapultierten sich die Luccheses auf die Steifelsenhöhe des Star-kults.

Den Erfolgskurs der Luccheses will ich hier abkürzen. In den 60er Jahren unseres letzten Jahrhunderts galt Lucchese als der beste handverarbeitende Cowboystiefelmacher weltweit. Der Kundenstamm las sich damals schon wie ein Who's who (und ich nenn euch hier nur solche, die hierzulande berühmt klingen): Teddy Roosevelt, John Wayne, Lyndon Johnson, Cary Grant, James Stewart, Gary Cooper, Gregory Peck, Clint Eastwood, Johnny Cash, die Rockefeller Familie und, so die historischen Annalen der Lucchese, zahlreiche europäische Könige und Stars.



Sheriff John T. Chance alias John Wayne, standfest in einem Lucchese mit „Seven Toe“

„Wayne wore seven-toe“, nuschelt mir vorm Nussbaumregal der Lucchese-Stiefel Matt Buck, Chefverkäufer bei „Allens Boots“, texanisch zu. Stirnrunzeln. „What?“ Matt schmunzelt und zückt aus dem Schaft eines fantastisch abgetragenen Alligatorstiefels auf seinem Schreibtisch eine Liste hervor: „Toe & Heel Choises“. In über vierzig Hochglanzfotos galoppieren wir hier durch einen Design-Parcours der unterschiedlichen Höhenmessungen und Abwärtsgefälle von Absätzen sowie Längen- und Breitengraden der Stiefelspitzen. Jedem Cowboy sein speziell geschrägter Abhang unterm Fersentritt seiner Lebenshaltung. Matt deutet auf eine funkelnde Spitze mit der Nummer sieben. „That's Waynes.“ Sogleich schießen mir Filmszenen vors Western-Auge: Sporen klirren über Holzbohlen eines Sheriff-Offices, und zur Tür hinaus stieft der „Duke“ mit genau solchen dreifingerbreit abgekanteten Cowboystiefelspitzen ins staubdiesige Abendrot. Welch ein Traditionskult! Der hat Wurzeln



John Wayne mal ganz ungewohnt im Anzug ohne Hut, ohne Colt und ohne Stiefel zur Anprobe bei den Lucchese-Brüdern in San Antonio, Texas

bis in den texanischen Nationalstolz hinein geschlagen. Im Nationalmuseum von Austin streift dann auch alljährlich meine Cowboyseele durch famos inszenierte Etappen texanischer Western-Geschichten. Zwischen Indianerzelten, Planwagen, Winchester-Modellen und Lagerfeuerstellen führt die Geschichtsspur auf einen Glaskasten zu. Neben einem Colt-Revolver, Kal. 36, Baujahr 1850, thront ein Stiefelpaar von 1890, hoher Schaft, hohe schräge Absätze, rundliche Spitzen – von den Lucchese-Brüdern für die Aura einer speckig glänzenden Eroberungsgeschichte entworfen. Das Western-Leben, zeitlos bis heute.

Seid euch also sicher, und lasst uns hierzu kurz die Bühne wechseln: Wenn früher etwa die „Byrds“ bei ihren legendären Auftritten silberbeschlagene Cowboystiefel trugen, nachdem die 68er unserer Geschichte den Rausschmiss unnützer Autoritäten beschert hatte, oder ob es noch heute Bob Dylan & Co. zwischen Folk & Unabhängigkeit standardmäßig tun: Solchen echten Cowboystiefelträgern haftet seit jeher ein Stück ungeschriebener Zukunft und damit Freiheit an den Sohlen, ein Stück Eroberung, Aufrichtigkeit und Wagemut. Diese Lebenshaltung teilt eben nun mal die Menschheit in zwei Sorten. Bedenkt dabei: Die Cowboys hatten früher das Land, das sie durchstreiften, nie besessen. Was sie aber dafür besaßen, was ihr felsenfester Glaube an die Ungebundenheit ihres Lebens und – ein paar Cowboystiefel. Und wenn sie Glück hatten – Luccheses ★ www.lucchese.com, www.allensboots.com

Jubiläums-Boot zum 125-jährigen: Limitiert auf 125 Stück, hochwertigst verpackt und signiert für sage und schreibe \$12,500.00

Lucchese
SINCE 1893
LUCCHESI TOE STYLES



Toe Styles by Lucchese